

Der drohenden Umformung des Rechtsbewußtseins, der die Menschen im totalitären Bereich ausgesetzt sind, sollte ebenfalls entgegengewirkt werden. Wir müssen verhindern, daß die Menschen infolge einer unheilvollen propagandistischen Beeinflussung den Maßstab für Recht und Unrecht verlieren. Der Begriff der menschlichen Grundrechte muß ihnen erläutert und erklärt werden. Rechtsvergleichende Darstellungen anschaulicher Art werden hierfür besonders nützlich sein.

Die Staatsfunktionäre sind immer wieder an ihre Pflichten, sich nicht als Werkzeug für Unrechtsmaßnahmen mißbrauchen zu lassen, zu erinnern. Sie sollen wissen, daß ihre Handlungen überwacht werden und eines Tages die Gefahr für sie besteht, daß sie sich hierfür verantworten müssen — verantworten wohlweislich nicht für ihre politische Gesinnung, sondern für kriminelle Delikte. Jede Form einer politischen Propaganda muß peinlich vermieden werden.

.....

Als weiterer Gefahrenpunkt sei genannt die Verletzung von Rechtsprinzipien aus politischer Zweckmäßigkeit und als Aufgabenstellung die Beseitigung der Rechtsfremdheit der Bevölkerung und die Aufklärung darüber, welche Bedeutung das Recht für den einzelnen Staatsbürger hat.

Eine schon in den Schulen beginnende Rechtserziehung würde wenigstens die großen Grundsätze des Rechtslebens breiten Schichten der Bevölkerung zum Bewußtsein bringen und sie davon überzeugen, daß das Recht mehr als eine Fachwissenschaft ist.

Die Umformung des Rechtsbewußtseins in der Hitlerzeit und jetzt in dem bedrohlichen Umfang war nur möglich, weil breite Schichten der Bevölkerung kein unmittelbares Verhältnis zu ihrem Recht hatten, weil das Recht im allgemeinen Bewußtsein nicht mehr die bedingungslose und selbstverständliche Achtung erfuhr und weil nicht mehr jedermann wußte, welche Bedeutung es für die Sicherheit und die Freiheit des einzelnen hat. Der große deutsche Rechtsphilosoph Gustav Radbruch sagte einmal:

„Der Abiturient, der mit 19 Jahren die Schule verläßt, sieht auf mehr als 15 000 Unterrichtsstunden zurück. Er hat von Manlius Torquatus und von Karl dem Kahlen gehört; er kennt den Kreislauf des Blutes und löst Gleichungen mit mehreren Unbekannten; er weiß, daß Alarich im Busento